23. - 27.09.2020

Kunstausstellung "Klimawandel & Plastikmüll im Meer"





12. Hamburger Klimawoche



23. - 27.09.2020

Kunstausstellung in Luke 1 der



Erstmalig beteiligt sich die Cap San Diego mit einer Aktion zur Klimawoche im Hamburger Hafen. An Bord wird eine Auswahl von 12 Motiven der 2019 in Bergedorf ausgezeichneten Bilderreihe präsentiert.

Klimawandel & Plastikmüll im Meer

Wie der Klimawandel den Lebensraum von Tier und Mensch verändert und bedroht, wird mittels bunt übermalter Collagen plakativ als düstere Zukunftsvision in Szene gesetzt:

- Fische in Gummistiefeln nehmen im Regen Reißaus.
- Der Helgoländer Hummer kocht vor Wut in der zu heißen Nordsee.
 - Das Bergedorfer Schloss versinkt in den Fluten.
- Michel, Elphi und sogar der Gedächtniskirche in Berlin werden's zu heiß.
 und zu bunt, weil Mikroplastik das Meer übervölkert
 - · Nicht nur Hollands Tulpenfelder sind in Not.
 - · Der Golfstrom mit New Yorks Freiheit ist vereist.
- Eisbären, Pinguine und Schiffe verfallen in Panic vor dem Untergang im Eis.
 - Der "Properfish" schwimmt als Plastikmüll-Fresser durch die Meere.

Weitere Motive mit ausführlichen Erklärungen werden hier digital präsentiert: www.kathrin-kuehn-art.de

Öffnungszeiten: Während der Museumsbesuchs, täglich 10 - 18 Uhr Eintrittspreise für das Museumschiff: siehe www.capsandiego.de
Aktion für die Klimawoche 2021: Für die Planung einer Gemeinschaftsausstellung werden engagierte KünstlerInnen und eine Location gesucht.



12. Hamburger Klimawoche







Mikro- und Makroplastik, Klimaerwärmung



"Sinking in the Rain" und "Running Gag", 6-teilig, je 20 x 20 cm



"Der Hummer kocht vor Wut"

80 x 100 cm



... weil der Bestand des Europäischen Hummers in der Nordsee arg schrumpft. In den letzten 40 Jahren ist die Meerestemperatur um einen Grad gestiegen. Dies ist nur ein Grund, warum seine Population zunehmend gefährdet ist.





Kunstreihe für einen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit



Mit ihrer Collage-Acryl-Bilderreihe "Plastikmüll im Meer und Klimawandel" will Kathrin Kühn provozieren und Denkanstöße geben. Aus der Perspektive der Meerestiere zeigt sie eine Zukunftsversion, die Tier und Mensch überflutet. Die Künstlerin klebte zunächst aus Prospekten ausgeschnittene Plastikflaschen als Collage auf, übermalte dann die Plastik-Bildelemente mit Meerestieren und stellte umstrittene Mikropartikel im Meer als bunte Punkte
dar. Kühn geht es ums genaue Hinsehen, um die
Sensibilisierung des Betrachters für globale Umweltprobleme, um einen Bewusstseinswandel. Sie
verleiht den Meeresbewohnern mit ihrer Darstellung eine Stimme der Anklage und des Protests. Die
Bilderreihe war schon in mehreren Ausstellungen
zu sehen, Kühn plant eine Fortsetzung ihrer
Bilderreihe.

Kunst gibt Denkanstöße

Kontakt: Kathrin Kühn, www.kathrin-kuehn-art.de

https://www.klimazeichen-bergedorf.de/herzlich-willkommen/veranstaltungen/klimaschutz-auszeichnung/

Mikro- und Makroplastik, Klimaerwärmung





"Michel wird's zu bunt und heiß" $\,$

"Elphi wird's zu bunt und heiß"



Mikro- und Makroplastik, Klimaerwärmung

"Vergessen: Plastik und Klima in Berlin", $100 \times 120 \text{ cm}$

Europa "Nicht nur Holland in Not", 100 x 50 cm







USA "Gefrorene Freiheit", 100 x 100 cm





Bergedorfer Zeitung 13.07.2019

Kathrin Kühn stellt ihre kritischen Bilder zur Meeresverschmutzung im Haus im Park aus.

FOTO: VOIG

Fische mit Gummistiefeln

HAUS IM PARK Ausstellung "Plastikmüll im Meer" prangert Klimawandel an

Von Thomas Voigt

Bergedorf. Ihr großes Anliegen ist die fortschreitende Verschmutzung der Meere. In ihren Bildern lässt sie einen Eisbären im Wasser versinken, in dem es nicht etwa vor Fischen, sondern vor bunten Plastikflaschen wimmelt. Oder sie lässt die Titanic, die bei ihr "Panic" heißt, auf einen Müllberg statt auf einen Eisberg zufahren. Bilder der Bergedorfer Künstlerin Kathrin Kühn (59) sind seit gestern im

Haus im Park ausgestellt, bis zum 30. August können sie dort am Gräpelweg 8 zu den Öffnungszeiten betrachtet werden.

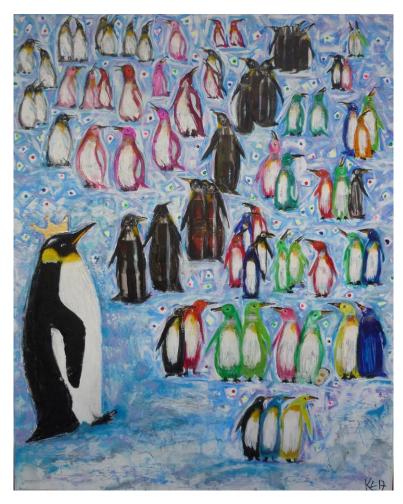
Mit ihrer Collage-Acryl-Bilderreihe "Plastikmüll im Meer und Klimawandel" will Kathrin Kühn provozieren und Denkanstöße geben. Aus der Perspektive der Meerestiere zeigt sie eine Zukunftsvision, die Mensch und Tier überflutet. "Sinking in the Rain" heißt eines ihrer Bilder, bei dem die Fische Gummistiefel tragen. Eine andere Arbeit zeigt den Helgoländer Hummer gegen seine wirkliche Beschaffenheit knallrot – weil das Meerwasser durch den Klimawandel so warm geworden ist.

Bei der gezeigten Reihe, die im Frühjahr mit dem Bergedorfer Klimazeichen prämiert wurde, klebte die Künstlerin zunächst aus Prospekten herausgeschnittene Plastikflaschen als Collage auf, übermalte dann die Plastikelemente mit Meerestieren und stellte die angeprangerten Mikroplastikpartikel im Meer als bunte Punkte dar. Ihren Meerestieren verleiht sie so eine Stimme der Anklage und des Protests.

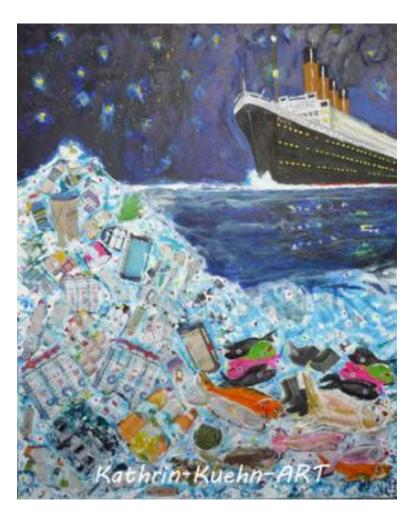
Bei der Vernissage am Donnerstagabend hielt Greenpeace-Experte André Bagehorn einen Vortrag über die Antarktis, die er als Indikator des Weltklimas bezeichnete: "Das Ozonloch und der CO₂-Anstieg wurde in der Antarktisentdeckt, und auch das Mikroplastik ist schon dort."

Mikro- und Makroplastik, Klimaerwärmung

"Gipfel Multikulti" 80 x 100 cm



Der im Vordergrund stehende Kaiserpinguin hat zum "internationalen Krisengipfel " geladen.



"Panic vor dem Untergang" 80 x 100 cm

Die Spitze des ...berges ist nah.



"Mikroplastik", jeweils 80 x 100 cm, "Properfish" (rechts)

In diesen ersten 3 Bildern dieser Reihe wurden aus Prospektmaterialien verschiedenste Plastikflaschen ausgeschnitten und als Collage verarbeitet.

Der Betrachter muss schon mit einer Lupe genau hinsehen, damit er erkennen kann, was sich "im Hinter-/Meeresgrund" verbirgt: Viele

Plastikflaschen sind farbenprächtig übermalt und "verschmelzen" zu Fischschwärmen. Diese "gemalte Nachahmung einer Farbenpracht" kann nur begrenzt auf der Leinwand ausdrücken, wie Mikroplastik das "natürliche farbenfrohe Leben" im Meer nachhaltig gefährdet.
Denn in den Collage-Acryl-Bildern verbirgt sich hinter jedem bunten Fisch im Schwarm eine Plastikflasche.

Letztlich gelangen beide - Fisch und Flasche - in die Nahrungskette und auf unseren Teller.

Hinter dem Kopf des Seepferdchens ist die Elbphilharmonie, weil der Wasserspiegel der Elbe durch die Klimaerwärmung viele Meter angestiegen ist.

1. Gefährdeter Lebensraum aus der "Sicht" der Meerestiere

2. Gefährdeter Lebensraum für Mensch & Tier aus regionaler und globaler Perspektive

Säugetiere Mensch und Wal



Delfin Seehund Eisbär





Vögel: Möwe, Pinguin

Fische: ... Seepferdchen, Krake, weißer Hai







Reptilien: Schildkröte

Weichtiere: Schnecke, Muschel





aussterbender Sonnenblumenseestern

Wirbellose Tiere: Wattwurm

Koloniebildende Nesseltiere: Korallen

Quallen ...

viele Tierarten zusammen im Ökosystem

Wahrzeichen der Städte / Metropolen: D-Hamburg-Bergedorf: Bergedorfer Schloss





D-Hamburg: Michel, Elbphilharmonie





D-Lübeck: Holstentor D-Bremen: Stadtmusikanten

D-München: Alpen

NL-Amsterdam: Tulpenfelder und Windmühlen I-Venedig: Seufzerbrücke / Markusplatz DK-Kopenhagen: Die kleine Meerjungfrau GB-London: Tower Bridge

F-Paris: Eifelturm

USA-New York: Freiheitsstatue

BR-Rio de Janeiro: Christusstatue

Thailand: Surfer und Wellenreiter ...

Konzeption Plastikmüll & Klimawandel

© www.Kathrin-Kuehn-ART.de

Legende

Text in schwarz = bis dato 29 gemalte Bilder, hier in dieser Übersicht mit einer Auswahl exemplarischer Themen / Motive ab 2017

Text in blau = 22+ Beispiele für geplante Motive

D-Berlin: Gedächtniskirche







Wahrzeichen ... ? ...

3. Transfer + Update: Meisterwerke zeitgemäß adaptiert --im Kontext globaler Umweltproblematiken "Die große Welle vor Kanagawa" von K. Hokusai



"Der vitruvianische Mensch" von da Vinci "Die kollektive Erfindung" von René Margritte "Der Schrei" von Edvard Munch

"Der Mönch am Meer", "Das Eismeer" und "Wanderer über dem Nebelmeer" von Caspar David Friedrich …



23. - 27.09.2020

Kunstausstellung in Luke 1 der





Wenn Sie eine kleine persönliche Führung an Bord machen möchten, melden Sie sich gern per Mail an.



KATHRIN KÜHN In der Hörn 36a, 21035 Hamburg Mail: kathrin.kuehn@web.de Mobil: +49 163 9099026 www.kathrin-kuehn-ART.de